

Datenaustausch der Zukunft in der Augenheilkunde: Merge Healthcare Inc. (USA) und ifa systems AG beschließen weltweite Partnerschaft

Merge und ifa systems bieten effiziente und qualitativ hochwertige Lösungen für das Datenmanagement mit EPA- (elektronische Patientenakte) und VNA-Systemen (Vendor Neutral Archive) in der Ophthalmologie. Merge liefert dazu das PACS (Picture Archive and Communication System), das die digitale Integrationsstrategie in modernen Kliniken unterstützt.

Merge Healthcare Inc. (NASDAQ: MRGE), ein führender Anbieter von innovativen, digitalen klinischen Systemen zur Optimierung des Healthcare-Bereichs, und die ifa systems AG Gruppe haben eine weltweite Partnerschaft beschlossen. Ziel der Kooperation ist die Bereitstellung wirtschaftlicher und qualitativ hochwertiger Datenmanagement-Lösungen in der Augenheilkunde. Es ist die erste Partnerschaft zur Verbindung von EPA-Technologie mit Image-Management-Lösungen in der Augenheilkunde auf internationaler Ebene. Zielgruppen sind führende Augenkliniken und ophthalmologische Abteilungen großer Krankenhäuser weltweit. Ein erstes gemeinsames Projekt wird mit einer führenden Augenklinik in Asien (Singapur) realisiert.

In der Vorwoche wurde die Übernahme von Merge durch IBM (NYSE: IBM) im Rahmen des Projekts „WATSON Health“ bekannt gegeben.

Die ifa systems AG

Das ifa-EPA-System bildet die vollständige Integration der ophthalmologischen Medizintechnik ab. Merge liefert dazu das MECP (Merge Eye Care PACS), das die beiden Welten des klinischen Datenmanagements auf der Basis internationaler Health-IT-Standards wie DICOM, HL7 und IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) verbindet.

Die ifa systems AG wird im Entry Standard des Freiverkehrs der Deutschen Börse Frankfurt (ISIN: DE007830788) notiert. In den USA sind die ADRs (American Depositary Receipts) der ifa-Aktien ebenfalls handelbar: OTC Pink Market (Symbol: FYSSY).

Das Unternehmen mit den Tochterunternehmen integration AG (www.integration-ag.com) und Inoveon Corp. (www.inoveon.com) positioniert sich im Bereich „Life Science“ und gilt als der führende internationale Anbieter für Software, IT-Dienstleistungen, Webanwendungen (z.B. Telemedizin) und medizinische Informationssysteme für die Augenheilkunde.

Die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens basiert auf dem Geschäftsmodell mit obligatorischen Runtime-Lizenzen für alle eingesetzten Software- und Datenbankanwendungen (über 14.500 Arbeitsplatzlizenzen international im Einsatz). Die Einnahmen aus diesen Dauervertragsverhältnissen werden im laufenden Jahr mehr als 80 % der Fixkosten der Unternehmensgruppe decken.

Für weitergehende Informationen: www.ifasystems.de, www.ifa4emr.com, www.ifasystems.com
und www.merge.com.